

Ziele und Kriterien

Z-Baum oder Zukunftsbaum werden diejenigen Bäume genannt, die nach den Kriterien Vitalität, Qualität und Verteilung (Abstand zueinander) die besten Voraussetzungen zeigen und daher gezielt gefördert werden. Die Auswahl von Z-Bäumen erfolgt vor dem Hintergrund der waldbaulichen Zielstellung, Wertholz zu erzeugen. Sie ist vor allem bei Laubbäumen wichtig.

Die waldbaulichen Maßnahmen zur Erzeugung von Wertholz werden ausschließlich auf die Z-Bäume konzentriert mit den Zielen,

- Zuwachskonzentration auf den Z-Baum
- Hohe Einzelbaumstabilität
- Einfache Erfolgskontrolle
- Risikoverringering
- Verminderung des Pflegeaufwandes und der Pflegekosten

Die Auswahl der Z-Bäume erfolgt nach folgenden Kriterien (Rangfolge = Wichtigkeit)

- **Vitalität:** Z-Bäume müssen vorherrschend sein, dürfen nur ausnahmsweise mitherrschend sein. Sie müssen eine lange, dicht belaubte Krone besitzen, diese sollte regelmäßig ausgebildet und wipfelschäftig sein.
- **Qualität:** Z-Bäume müssen einen geraden, einstämmigen, astfreien Erdstamm besitzen ohne erkennbaren Schaden.
- **Verteilung:** Z-Bäume sollen einen für ihre Kronenentwicklung ausreichenden Abstand zueinander haben.

Anzahl und Abstände von Z-Bäumen

Laubholz

<u>Baumart</u>	<u>Ziel-BHD</u>	<u>Z-Baum Zahl</u>	<u>Abstand der Z-Bäume</u>
Buche	60 cm	60-80/ha	13 – 11 m
Eiche	>70 cm	70-90/ha	12 – 11 m
Esche	60 cm	60-80/ha	13 – 11 m
Bergahorn	60 cm	60-80/ha	13 – 11 m
Kirsche	45-55 cm	50-100/ha	14 – 10 m
Pappel	> 70 cm	80-100/ha	11 – 10 m

Nadelholz

<u>Baumart</u>	<u>Ziel-BHD</u>	<u>Z-Baum Zahl</u>	<u>Abstand der Z-Bäume</u>
Fichte-stabil	60 cm	ca. 100/ha (Starkholzziel)	10 m
Fichte-labil	50 cm	ca. 400/ha (Massensortiment)	5 m
Tanne	60 cm	ca. 100/ha	10 m
Kiefer	60 cm	max. 200/ha	7 m
Lärche	60 cm	ca. 100/ha	10 m
Douglasie	80-90(120) cm	100-200/ha	10 – 7(9) m

BHD = Brusthöhendurchmesser (Durchmesser eines Baumes in etwa 1,50 m Höhe)

Vorgehen bei der Durchforstung

1. Z-Baumauswahl während der letzten Durchforstungsphase anhand der vorstehend genannten Kriterien (Vitalität, Qualität, Abstand). Kennzeichnung mittels Spray (z.B. durch vier Punkte auf jeder Seite des Baumes) oder durch haltbare Markierungsbänder.
2. Entnahme vornehmlich von
 - a) **Bedrängenden Bäumen** (schädigen die Krone des Z-Baumes und mindern dessen Zuwachs). Dabei wird unterschieden in Hauptbedränger (sehr stark bedrängende Bäume aus vorherrschender Schicht), Bedränger (stark schädigende Bäume aus herrschender Schicht) und Nebenbedränger (Bäume aus der unteren Kronenschicht oder z.Zt. in noch ausreichender Entfernung zum Z-Baum).
 - b) **Beschädigenden Bäumen** (Reiber scheuern am Schaftholz, Peitscher bewegen sich bei Wind stark und schlagen mit Pinselkrone Teile der Krone des Z-Baumes ab).

Wichtig bei allen Eingriffen: Stabilität des Bestandes (v.a. in Fichtenbeständen wegen Sturmwurfgefahr) beachten.

3. Sollte die natürliche Astreinigung nicht ausreichend sein, muss – um Wertholz zu erzeugen – eine Wertästung vorgenommen werden. Bei Nadelbäumen bis in eine Höhe von ca. 10 m, bei Laubbäumen bis in eine Höhe von 25% der erwartenden Endhöhe.